

Gasthaus "Zur stolzen Föhre" war bald eine Pilzausstellung hervorgezaubert. Wegen andauernder Trockenheit war die Ausbeute an Pilzen wohl geringer als im Vorjahr, dafür waren aber auch Arten darunter, die wir im Wienerwald selten oder gar nicht zu Gesichte bekommen. So z.B. der

1. Rettich-Schirmling, *Lepiota erminea* Fr. Er stand im grashohen Nadelwald. Hier im pannischen Florengebiet ist er zu Hause, während sein ähnlicher Doppelgänger, der Wolliggestielte Schirmpilz, *Lepiota clypeolaria* Bull., im baltischen Florengebiet des Wienerwaldes der häufigere Vertreter ist. Während letzterer eßbar ist, kann man ersteren nur mit Vorsicht empfehlen, da er durch den sehr starken Rettichgeschmack widerlich und unangenehm wirken kann.

2. Spitzschuppiger Schirmling, *Lepiota acutесquamosa* Weinm. Man sucht bei ihm vergeblich den Schleier, was man bei seinem Verwandten, *Lepiota Friesii*, dem Kegelwarzigen Schirmling, nicht sagen kann, denn der ist oft von der Stielbasis bis zum Hutrande von der Cortina wie mit einem Leintuch eingewickelt. Letzterer ist auch mehr ein Freund der Donau-Auen (Prater-Klosterneuburg). Beide haben keinen einladenden Geruch und Geschmack, so schön sie meist auch aussehen.

3. Gefleckter Bübling, *Collybia maculata* Sow. Ein weißer Nadelwaldpilz, der größere rosa-bräunliche Flecken besitzt, etwa wie altes Makkaturpapier. Er gehört zu den verdächtigen Pilzen.

4. Grindiger Ritterling, *Tricholoma elytroides* Fr. Ein prächtiger Pilz des Nadelwaldes. Verdächtig.

5. Schwarzgestreifter Saumpilz, *Hypholoma melanthinum* Fr. Er wurde an einem Birkenstumpf gefunden. Infolge seiner Seltenheit kommt er als Speisepilz nicht in Frage.

6. Rundzellige Koralle, *Ramaria rugosa* Bull. War im Nadelwald stellenweise wie gesät. Eßbar.

7. Goldporiger Röhrling, *Boletus auriporus* Peck. Ein schöner Pilz, der trotz seiner Kleinheit auffällt.

Von den 83 Arten wären 42 eßbar und 7 giftig.

Berichte.

Die Führung unserer ersten pilzkundlichen Wanderung nach den Ferien hatte in Verhinderung des Herrn Studienrates Dr. Heinrich Lohwag Herr Präparator Thomas Cernohorsky übernommen. Der prächtige Spätsommertag und die starke Beteiligung unserer Mitglieder bewirkten, daß die Ausbeute eine ganz außergewöhnlich gute war. Die Wanderung führte von Unter-Purkersdorf über den Georgenberg und die Rudolfshöhe nach Deutschwald, woselbst die Pilze in Scheidls Gasthof auf zwei langen Tischen zur Schau gestellt werden konnten. Der sorgsamen Beisetzung hatte sich in dankenswerter Weise Herr Dr. Hans Steinbach unterzogen.

Tschöpe.

Die in der Folge 9/10 aufgezählten Wanderungen wurden programmgemäß durchgeführt und waren durchwegs gut besucht. Wir danken den Führern der Wanderungen und erhoffen auch im nächsten Jahre treue Gefolgschaft. Da Herr Präparator Cernohorsky anfangs November erkrankt war, leitete Herr Dr. Hans Steinbach in mustergültiger Weise die Wanderung und das schon traditionell gewordene Pilzessen in St. Andrä-Wördern.

Ludewig.

Mitteilungen.

Unser Pilzfreund "über dem großen Wasser", Herr Harald P. Edwards, der uns bei den Pilzausstellungen nie im Stiche ließ, gibt bekannt, daß er sein neu erworbenes Heim Vindobona getauft habe und er dort den von weit und breit kommen-

den Gästen Wiener Genüsse darbiete: Gulasch, Wiener Schnitzel, Apfelstrudel, Powidltascherl usw. Nur die herrlichen Pilzgerichte fehlen noch. Die Zeitschrift "krieg ich immer hart hergenommen, doch innen, ja innen, da bewahrt sie ihre Würde... Sollte jemand einmal einer richtigen Abwechslung punkto Ferienaufenthalt bedürfen, dann ist "Vindobona" die Lösung, ein Heim fern vom Heim und von der Heimat, wo echte Wiener Herzen schlagen... Allen lieben Bekannten ein Prosit und Pilzheil 1939!"

Wir erwidern die Wünsche und geben Herrn Edwards neue Anschrift bekannt: "Vindobona" Holiday Home, 51 Gorge Road West, Viktoria.B.C. (siehe Seite 48!).

R i c h t i g s t e l l u n g . Auf Seite 126, letzte Zeile hat es statt "eine Stunde" zu heißen: "...eine Viertelstunde".

Der Bücherumtausch findet bis auf weiteres jeden 2. und 4. Montag des betreffenden Monats in der Zeit von 18 his 19 Uhr statt. Mitglieder, die schon längere Zeit Bücher entliehen haben, werden ersucht, diese baldigst zurückzustellen, da nach einigen schon Nachfrage war.

Mitglieder unserer Gesellschaft müssen Arier sein.

Mitgliedsbeitrag 1938.

Mitglieder, die den Beitrag für das Jahr 1938 noch nicht geleistet haben, finden in diesem Heft eine Zahlkarte. 3.33 RM!

Aenderungen in der Anschrift mögen uns umgehend gemeldet werden.

Die Folgen 1/3 und 3/4 werden wahrscheinlich gleichzeitig erscheinen.

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oesterreichische Mykologische Gesellschaft, Wien, 3., Rennweg 14. -Für die Schriftwaltung und die Vervielfältigung verantwortlich: Hans Fenzl, Wien-Purkersdorf, Herrengasse 6. - D.A.3.Vjr.1938:350.

3. JAHRGANG

1938

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [AS_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen 143-144](#)